

Weitere Konzert-Veranstaltungen der Altenstädter Gesellschaft (AGGK):

- Lindheimer Kammerkonzerte - Sommerkonzert:

14. NOTTURNO am HEXENTURM

Sonntag, 30. Juni 2019 - 18.00 Uhr
„Von Wien nach Budapest!“
CSARDAS DUO (Cello-Piano-Gesang)

- 6. Engelthaler Musik- und Kulturtage 2019 im Rahmen des

„Kultursommer Mittelhessen“

Samstag, 24. August 2019 - 19.00 Uhr
„CHOPIN..... und die Folgen“
Solopianist Georgi Mundrov
auf dem Steinwayflügel von 1917

Sonntag, 25. August 2019 - 18.00 Uhr
„Von Klassik bis Klezmer“
Roman Kuperschmidt (Klarinette)
und das Gershwin Quartett

- Lindheimer Kammerkonzerte - Herbstkonzert:

Sonntag, 20. Oktober 2019 - 17.00 Uhr
„Jugend spielt Klassik“
Streicherensemble aus dem LJSO-Hessen

Kartenvorbestellungen für alle Konzerte: per E-Mail an tickets@aggk.de

Kartenvorverkauf für Engelthaler Musik- und Kulturtage:

nur im Reisecenter Altstadt, Tel. 06047-5660

Restkarten jeweils an der Abendkasse

Weitere Infos: www.aggk.de

 Sparkasse
Oberhessen

Die Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur e.V. präsentiert das Frühjahrskonzert der **8. Lindheimer Kammerkonzerte**



SONNTAG, 25. MÄRZ 2019 - 17 h

Evangelische Kirche Altstadt-Lindheim

**Akademisten-Quintett
der Paul-Hindemith-Orchesterakademie
Frankfurt**

**„Musikalische Reise von Budapest
bis Buenos Aires“**

**Eintritt: 15 Euro / erm. 12 Euro auf allen Plätzen
Karten an der Abendkasse**



Layout: Gustl Trützler 2019



Die Künstler stellen sich vor:

Hanna Elise Bruchholz - Violine -

2004 erhielt sie als Schülerin des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Carl- Maria von Weber Unterricht von Prof. Uta- Maria Frenzel. Hanna Elise Bruchholz (geb. 1994 in Weimar) erhielt bereits mit 5 Jahren ihren ersten Geigenunterricht bei Evelyn Waas. Neben dem Geigenunterricht erhielt Hanna während dieser Zeit schon umfassende musikalische Kenntnisse und spielte viel Kammermusik. Nach dem Abitur im Jahre 2013 begann sie ein Studium bei Prof. Sophia Jaffé an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Hanna spielte 2011-2013 in der deutschen Streicherphilharmonie, ist seit Juli 2016 Mitglied der jungen deutschen Philharmonie und auch Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters. Seit April 2017 ist sie Stipendiatin der Paul-Hindemith-Orchesterakademie.

Katharina Schmitzer - Violine -

Bereits im Alter von fünf Jahren erhielt Katharina, 1995 geboren, ihren ersten Geigenunterricht. Aktuell studiert sie im Masterstudiengang bei Prof. Sebastian Schmidt an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Eine besondere Begeisterung für die Kammermusik entwickelte sie in unterschiedlichen Besetzungen. Katharina war Stipendiatin der Peter Pirazzi-Stiftung, der Stiftung „Live Music Now“ und Deutschlandstipendiatin. Seit April 2018 ist sie Mitglied der Paul Hindemith Orchesterakademie.

Ekaterina Kirsanova - Viola -

Ekaterina Kirsanova wurde 1994 in Krasnodar (Russland) geboren. Ihr musikalischer Weg begann in ihrer Heimatstadt im Alter von 7 Jahren mit der Geige. Ab dem Jahr 2010 studierte sie am Rimskij-Korsakov- Musikkolleg (Krasnodar). Kurz darauf wurde Ekaterina mit einem Stipendium des russischen Kulturfonds ausgezeichnet. Nach ihrem Studium in Krasnodar ging sie im Jahr 2013 nach Würzburg und setzte ihr Studium als Geigerin in der Klasse von Prof. Grigori Zhislin fort. Ein Jahr später entschied sie sich nach einer Begegnung mit Prof. Nimrod Guez zur Viola zu wechseln. Sie ist seit April 2018 Stipendiatin der Paul Hindemith Orchesterakademie

Andrea Fernández Ponce - Cello -

Andrea Fernández Ponce wurde 1992 in Soria (Spanien) geboren und begann das Cellospiel im Alter von fünf Jahren. 2014 absolvierte sie einen Bachelor of Music am „Real Conservatorio de Música de Madrid“ bei Angel G. Germann. 2015 begann sie ihr Masterstudium an der Robert Schumann Musikhochschule in Düsseldorf bei Prof. Gregor Horsch. Sie ist seit April 2018 Stipendiatin der Paul Hindemith Orchesterakademie.

Philipp Adamczewski - Oboe

Bereits in jungen Jahren zeigte Philipp großes Interesse an der Musik und erhielt an der Rheinischen Musikschule Blockflöten- und Klavierunterricht. Seine erste Oboenlehrerin war Sibylle Hahn. Er fing sehr früh an sich in verschiedenen Jugendorchestern auszuprobieren. Zum Sommersemester 2016 begann Philipp sein Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart bei Prof. Christian Schmitt (Oboe) und Jeremy Sassano (Englischhorn). Neben seiner regen kammermusikalischen Tätigkeit konnte Philipp bereits bei Projekten mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim, dem Neuen Rheinischen Kammerorchester Köln und beim „Podium Festival 2017“ in Esslingen viel Orchestererfahrung sammeln. Er ist seit 2017 Mitglied der Paul Hindemith Orchesterakademie.

Das Programm

„Musikalische Reise von Wien nach Buenos Aires“

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1792)

Oboenquartett in F-Dur, KV 370
Allegro, Adagio, Rondeau: Allegro

Franz Schubert (1797-1822)

Streichtrio in B-Dur, D 471
Allegro

Pablo de Sarasate (1844-1908)

Zigeunerweisen op.20

- PAUSE -

Astor Piazzolla (1921-1999)

Die Vier Jahreszeiten

Fritz Kreisler (1875-1962)

Sicilienne et Rigaudon

Edward Elgar (1857-1932)

Salut d'amour



Die Paul-Hindemith-Orchesterakademie Frankfurt:

Eine Orchesterakademie gehört für ein Spitzenorchester nicht nur sprichwörtlich »zum guten Ton«, sie ist ein wichtiger Baustein zur Erhaltung und Weiterentwicklung eines hohen künstlerischen Niveaus. Die Paul-Hindemith-Orchesterakademie wurde zur Saison 2015/16 gegründet. Die jungen, gut ausgebildeten Instrumentalisten sollen sich optimal auf den Berufsalltag des Orchestermusikers vorbereiten, von gestandenen Orchestermitgliedern lernen, und wenn möglich, auch auf längere Zeit an das Orchester gebunden werden.

Die Mitglieder der Orchesterakademie wirken bei Proben und Aufführungen in der Oper und in Konzerten mit. Eigene Konzertprojekte der Akademie stehen ebenso auf dem Programm wie gemeinsame Kammerkonzerte mit Orchestermitgliedern. Die Stipendiaten erhalten Einzelunterricht von Orchestermitgliedern, Workshops zur Karriereentwicklung, regelmäßiges Probespiel- und Mentaltraining. So schließt die Akademie die Lücke zwischen Studium und Orchesterberuf und dient als Sprungbrett in das Festengagement des eigenen Hauses oder in ein anderes renommiertes Orchester. Bereits ein Drittel der Absolventen der noch jungen Akademie konnte sich so ihren Platz in Spitzenorchestern erspielen.